



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

Hilfswerk-Siedlung GmbH: 750 Jahre Hospitäler zum Heiligen Geist und St. Georg

05.07.2022 Fachinformation

Die Stiftung Hospitäler zum Heiligen Geist und St. Georg mit ihrer Seniorenwohnanlage im Stadtteil Wedding hat am 29. Juni 2022 ihr 750-jähriges Bestehen im Rahmen eines Sommerfests begangen. Zu den Festrednern gehörte auch der Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Christian Stäblein.

Im Rahmen des Gottesdienstes, der im Innenhof der Anlage gehalten wurde, sagte Christian Stäblein, die Gründung der Stiftung sei „ein Werk der Barmherzigkeit, Ausdruck der Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes in dieser Zeit ... Beschenkt mit leidenschaftlichen, engagierten Menschen, die die Stiftung durch mancherlei Veränderung und Gefährdung hindurchgetragen haben.“

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden die rund 150 Gäste bei bestem Wetter und mit viel Kaffee, Kuchen und Grillgut mit Musik unterhalten. Einer der Höhepunkte war der Auftritt einer Gruppe von Kindern aus der Kita Pinocchio, die auf dem Gelände der Seniorenwohnanlage liegt.

Geschichte und Bedeutung der Stiftung

Die Stiftung Hospitäler zum Heiligen Geist und St. Georg ist vermutlich die älteste Stiftung Berlins: Der Name „Hospital zum Heiligen Geist“ findet sich in der frühesten Quelle schon im Jahr 1272 in einem sogenannten Gildebrief der Bäcker. Danach sollten die Armenhöfe Sankt Spiritus und Sankt Georg mit Brot versorgt werden. Die Hospitäler der damaligen Zeit waren dazu erdacht, sich speziell um Arme, Kranke und Hilfsbedürftige zu kümmern. Dazu wurde auch Pilgern Unterkunft und Verpflegung angeboten.

Bei der zeitlichen Einordnung ist zu bedenken: Die erste urkundliche Erwähnung Berlins überhaupt liegt nur 50 Jahre davor. Später wurde das Haus, zu Beginn unweit des heutigen Hackeschen Marktes gelegen, mit dem St. Georgen-Hospital am Alexanderplatz zusammengelegt. Die Seniorenwohnanlage der Stiftung Hospitäler zum Heiligen Geist und St. Georg besteht heute aus fünf Häusern mit rund 500 verschiedenen Wohnungen für das Wohnen im Alter.

Der Mensch im Mittelpunkt – Die Stiftung heute

Besonders ist die Stiftung aber nicht nur wegen ihrer langen Geschichte, sondern auch weil sie eine eigene Kirchengemeinde bildet, zu der auch eine eigene Pfarrerin gehört. Die Gemeindegemeinschaft ist ein wichtiger Teil des eigenen Anspruchs der Stiftung, immer den einzelnen Menschen mit seinen Nöten und Wünschen zu sehen.

Verwaltet wird die Stiftung heute von der Hilfswerk-Siedlung GmbH. Die HWS ist das Immobilienunternehmen der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und verwaltet rund 10.000 Einheiten aus eigenem und fremdem Bestand. Dazu gehören unter anderem Wohnungen, Erbbaurechte sowie Liegenschaften. Seit 2009 zählt sogar ein eigener Forst zum Bestand.